

Wie sprichwörtliche Redensarten entstehen

Von Walter Jentsch

Unser deutsches Volk, poesiebegabt wie kaum ein zweites, hat große Vorliebe für das Reden in Gleichnissen und Bildern. Der frühere Sinn mancher Gleichnisreden ist aber im Laufe der Jahrhunderte verwischt oder gar in das Gegenteil verkehrt worden. Auch werden sehr oft sprachliche Bilder zur Anwendung gebracht, die Unmöglichkeiten darstellen. So ist es beispielsweise nicht gut möglich, offene Türen einzurennen oder eine Birne mit Haut und Haaren aufzuessen. Diese und ähnliche Redensarten werden aber immer wieder gebraucht. Weiter sind auch eine Unmenge von Redensarten im Schwunge, deren ursprüngliche Bedeutung heute in Vergessenheit geraten ist.

Da wissen zum Beispiel viele nicht, daß es in früheren Zeiten tatsächlich „Prügelknaben“ gegeben hat, welche die Prügel für Bevorzugtere, denen sie eigentlich zugedacht waren, erhielten. Wir bezeichnen mit einem Prügelknaben eine Person, der für jemand anderen die Suppe auszulöffeln hat, ganz gleich, ob er an einer begangenen Dummheit mit beteiligt war oder nicht. Diese Redensart vom Prügelknaben hat jedenfalls einen recht grausamen Hintergrund. Früher wurden nämlich den Fürstenkindern, besonders den Prinzen, von Amts wegen Prügeljungen gestellt. Die Züchtigungen, welche unbändige Prinzen verdient hatten und erhalten sollten, wurden an ihren Stellvertretern, eben jenen Prügelknaben, vollzogen, weil man es für unstatthaft und unwürdig hielt, Prinzen körperlich zu strafen. Die Prinzen aber mußten „zur heilsamen Lehre“ zusehen, wenn der Erzieher über dem Prügeljungen seinen Bakel schwang. So wurden für den Kurfürsten Johann Georg von Sachsen (1611—56), als er noch Prinz war, drei Prügeljungen gehalten. Der Kurfürst muß in seinen jungen Jahren ein rechter Rüpel gewesen sein, daß gleich drei Prügeljungen nötig waren. Der Junker Hans von Schweinichen (1522—1616) war als Knabe Prügeljunge des Herzogs Friedrichs IV. von Schlesien, dem er später als Hofmarschall diente. Auch im Auslande waren die Prügeljungen nicht unbekannt. So hatten die englischen Könige Jakob I. (1566—1625) und Karl II. (1630—85) als Prinzen ebenfalls ihre Prügeljungen.

Die Redensart „jemandem aufs Dach steigen“ ist eine sehr oft gebrauchte Drohung. Sie ist einem alten Rechtsbrauch entlehnt und hatte anfangs gegen Pantoffelhelden Geltung. Wenn sich nämlich ein Mann seiner Frau unterordnete und



Sie erhalten die lebensprühende Haut der Jugend . . .

Ist Ihre Haut rein und zart, ist sie weich und geschmeidig? Prüfen Sie sie, indem Sie Ihre Haut mit Ihren Fingerspitzen befühlen.

Sie können Liebreiz gewinnen. Es liegt in Ihrer Hand, dauernde Jugend zu gewinnen. Sie brauchen nur eine einfache Behandlung zu befolgen, um Ihre Haut jugendlich zart und elastisch zu erhalten.

Palmolive erhält die Jugend. Millionen Frauen haben festgestellt, daß Palmolive-Seife die Haut weich und geschmeidig macht. Massieren Sie ihren reichen Schaum in die Haut von Gesicht und Körper. Spülen Sie dann gut mit kaltem Wasser nach.

Beobachten Sie den Erfolg mit Palmolive. Wenn Sie sie regelmäßig abends und morgens gebrauchen, werden Sie einen bezaubernden Liebreiz erhalten.

Palmolive-Binder & Ketels G. m. b. H., Hamburg

WARNUNG! Palmolive wird nie unverpackt verkauft. Achten Sie auf die grüne Packung mit dem schwarzen Band und der Goldaufschrift Palmolive

1 Stück
32,-
3 Stück
90,-



Deutsches
Erzeugnis